

nen bereitet und verheißten hat. Er will ja aber auch dieses, er will es ja ernstlich. Und fodert er etwa von den Menschen, was ihnen unmöglich wäre? Er verlangt ja nichts von ihnen, als Annnehmung seiner Gnade und Heilsgüter. Glaube an den Herrn Jesum, so wirst du selig, Apostg. 16, 31. Er giebt ihnen selbst die Mittel dazu. Er kömmt ihrer Schwachheit zu Hülfe. Er will ihnen den Willen und das Vermögen dazu schenken, beyde das Wollen und das Vollbringen in ihnen wirken. Aber sie müssen auch wollen. Sie müssen dem guten Geiste nicht boshast widerstreben. Sie müssen den Rath Gottes nicht wider sich selbst verachten. Sie müssen die Mittel des Heils nicht verwerfen. Sie müssen die Stimme Gottes hören, und die Zeit der Gnade, da sie sie hören und ihr gehorchen können, nicht versäumen. Sie müssen sich bekehren, ihre Sünden herzlich bereuen, und sich im wahren Glauben zu Jesu wenden. Thun sie dieses nicht, thun sie nicht Buße, so haben sie über sich selbst zu seufzen, wenn sie in ihren Sünden sterben und ewig verlohren gehen. Ach so lasset euch doch eure Seligkeit einen Ernst seyn! Fanget doch einmal an zu bedenken und zu thun, was zu eurem Friede dienet! Ihr werdet heute wieder nachdrücklich dazu ermahnet. Jesus selbst, dem eure Erlösung so viel gekostet hat, ermuntert euch dazu. Ach laßt es nicht vergebens seyn! Euer ewiges Wohl beruhet darauf. Wer da glaubet, (höret, wie viel darauf ankommt) der wird selig, wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden, Marc. 16, 16. Ach nehmet es zu Herzen! Schaffet, daß ihr selig werdet mit Furcht und Zittern, Phil. 2, 12.

§. XIX.

Wir können nicht anders selig werden, als durch Jesum Christum, unsern Heiland; wenn wir aber an ihn glauben: so werden wir auch durch ihn gewiß selig werden. Er bezeuget selbst: Dein Heil stehet allein bey mir, Hos. 13, 9. Darum rufet er in unserm Texte allein zu sich: Wendet euch zu mir. Darum spricht er: Ich bin Gott, und keiner mehr. Wer oder was sollte uns sonst vor dem Zorne des Gerechtesten schützen, von dem ewigen Verderben retten, und die Seligkeit verdienen können? Gewiß kein sündiger Mensch, gewiß nicht unsre eigene Gerechtigkeit. Niemand, als Jesus, der ein Mensch ohne Sünde, und Gott selbst ist. Nichts, als seine vollkommene Gerechtigkeit, und der unendliche Werth seines vollgültigen Verdienstes. Jesus ist unser Versöhner und Erlöser, unser Mittler und Bürge, unser Hoherpriester und Fürsprecher. Er ist der Sündenbüßer, er ist der vollendete Herzog der Seligkeit, er ist der erhöhte Heiland, der uns zur Rechten Gottes vertritt. In seinem Namen hat Gott Vergebung verheißten. Um seinerwillen empfangen wir den Heiligen Geist.

E

Geist.